

jetzt noch zu Tricotagen (Handschuhen, Strümpfen), gröbere Sorten auch zu Teppichen.

Im Handel erscheint unter dem Namen Vigognewolle ein Gespinst, das aus einem Gemenge von gleichen Theilen Schafwolle und Baumwolle, ja nicht selten ganz aus Baumwolle nach Streichgarnmanier verarbeitet worden ist, das sich also als Nachahmung und Fälschung des echten Vigognegarnes darstellt und auch unter dem Namen Imitatgarn bekannt ist.

#### V. Die Kuh- und Kälberhaare.

Es sind dies fast stets geäscherte oder mit Kalkmilch behandelte Raufhaare, welche von den Kuh- und Kälberhäuten in den Gerbereien gewonnen werden. Diese groben, steifen, aber immerhin die Eigenschaft der Filzfähigkeit besitzenden thierischen Fasern werden (zumeist in Gemeinschaft mit Schafwolle minderer Sorte) zu gröberen Garnen versponnen, aus welchen man Fussdecken, Reisedecken, Pferddecken, Satteldecken und Kotzen webt, dann aber auch als Stopfgut (Surrogat für Rosshaar) verwendet.

#### VI. Die Pudelhaare.

Die fein gekräuselten Haare der P u d e l h u n d e liefern ein Gespinstmaterial, welches in Gemeinschaft mit Wolle zu gröberen Decken und Kotzen verarbeitet wird

#### VII. Hasen-, Kaninchen- und Biberhaare.

H a s e n - und K a n i n c h e n h a a r e werden in Gemeinschaft mit Schafwolle verarbeitet, oder sie dienen als Surrogat für echte Vicunnawolle, oder man benützt sie für sich allein in der Hutfabrication. Biberhaare, welche nurehr selten im Handel erscheinen (da der Biber mehr und mehr ausgerottet wird), verwendete man früher viel zur Anfertigung der echten Castoreylinder, jetzt noch (wie auch die Haare der Zibetratte) zum Decken (Plattieren) geringerer Filze. (Reh- und Hirschhaare dienen zum Polstern, Dachs-, Marder-, Zobel- und Eichhornhaare zur Anfertigung von Pinseln.)

#### VIII. Die Pferdehaare.

P f e r d e h a a r e (Rosshaare) kommen als Schweif- und Mähnenhaare in den Handel; erstere müssen wenigstens 580 *mm* messen, erreichen aber zuweilen 800—870 *mm* Länge, letztere gehen über 480 *mm* für gewöhnlich nicht hinaus. Die Dicke ist variabel und schwankt zwischen 0.09 und 0.25 *mm*. — Rosshaare kommen in verschiedenen Farben vor, doch sind rein weisse und rein schwarze am meisten geschätzt, weniger rothe, graue und bunte, weil bei diesen Sorten leicht eine Verfälschung mit den langen Haaren aus den